

Ercheint
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:
vierteljährlich 1 Mart. Durch die
Post bezogen 25 Pfg. mehr.

Wochenblatt

für

Bad Schmiedeberg, Prenzsch, Kemberg, Dornitzsch und die Umgegend

Nr. 84

Schmiedeberg, Sonnabend den 19. Oktober

1895

Announcementsannahme zu den betreffenden Nummern bis **Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr.** Später einkaufende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaction.

Bekanntmachung.

1. Nachdem im § 17 des Reichs-Viehseuchengesetzes in der Fassung vom 1. Mai 1894 (Reichs-Ges. Bl. S. 410) die Beaufichtigung der öffentlichen Schlachthäuser durch beamtete Thierärzte vorgeschrieben ist, bestimme ich, daß die Beaufichtigung von den zuständigen beamteten Thierärzten ausgeübt wird.
Ferner bestimme ich auf Grund jenes § und § 7 des Preussischen Ausführungsgesetzes vom 12. März 1891 (Ges.-Samml. S. 128), daß auch die in Regierungsbezirke Merseburg vorhandenen privaten Schlachthäuser durch die zuständigen beamteten Thierärzte beaufichtigt werden.

Diese Beaufichtigung hat sich auf die Einrichtung und den gesammten Betrieb der öffentlichen und privaten Schlachthäuser, sowie auf das in den Schlachthäusern und den dazu gehörigen Räumllichkeiten befindliche Vieh, Fleisch und dergl. zu erstrecken.
2. Ebenso wird die Beaufichtigung der Vieh-

bestände auf öffentlichen Thierhöfen, sowie der von Gändlern in ihren eigenen oder in fremden Gehöften aufgestellten Viehbestände durch die zuständigen beamteten Thierärzte für den Regierungsbezirk Merseburg hiermit angeordnet.
Diese Beaufichtigung hat sich auf die Untersuchung der fragl. Viehbestände auf ansteckende Krankheiten zu erstrecken.

3. Unter Viehbeständen im Sinne dieser Anordnung sind Pferde, Kindsch, Schafe und Schweine von jeder Anzahl und von jedem Alter zu verstehen.
4. Die Kosten dieser Ueberwachung fallen nach § 7 des Preussischen Ausführungsgesetzes vom 18. Juni 1894 (Ges.-Samml. S. 115) und nach § 24 des obengedachten Ausführungsgesetzes den Unternehmern, Fleischern und Viehhändlern zur Last, werden in Ermangelung gültiger Einigung von mir festgesetzt und können im Verwaltungs-Zwangsverfahren beigetrieben werden.

Merseburg, den 25. August 1895.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

Graf v. Stolberg.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.
Schmiedeberg, den 7. Oktober 1895.

Die Polizeiverwaltung.

Loesch.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg.

19. Sonntag nach Trinitatis.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Herr Kandidat Pössel.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Zimmer.

Getauft: Am 13. Oktober Karl Franz Ehrich Runge und Ehrich Walther Dünneberg.

Getauft: am 13. Oktober der Deconom Friedrich August Zimmermann zu Prenzsch mit Anna Maria Witzgrube hier.

Es übertrifft in Gschmad u. Geruch der Hohl. Rauchsack v. B. Becker in Zeesen a. Harz alle ähnl. Fabrikat 10 Pf. lose im Beutel 8 Mt.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg den 18. Oktober 1895.

* Bei der am Donnerstag, auf dem Heplerschen Schießstand von zahlreichen Schießfreunden abgehaltenen Probe mit dem neuen Schießpulver „Spiral“ ergab dasselbe geradezu überraschende Resultate, die hauptsächlich in folgenden Punkten hervortraten: 1. Beim Abschießen ist der Rückschlag des Gewehres denselben beim Gebrauch des Schwarzpulvers geradezu verschwindend. 2. Der Knall ist nicht dröhnend wie beim Schwarzpulver, sondern hell, ähnlich dem des Reitschiffknalls, also gar nicht belästigend. 3. Es entwickelt sich im Schießstand absolut kein Rauch und kein starker Geruch. 4. Das Laden der Patrone kann sehr schnell im Stand gesehen und die Handhabung ist eine äußerst schnelle und reibliche. 5. Ein Schuß wirkt beim Schützen wie der andere, die Treffsicherheit ist weit über die durchaus gleichen Ladung eine bedeutend größere als beim Schwarzpulver. 6. Der Lauf erhitzt sich, selbst beim schnellsten Feuern, absolut gar nicht und bleibt 7. reiblich bis zum letzten Schuß. Nur ein ganz kleiner bräunlich gefärbter Anflug vom Kugelfest zeigte sich nach dem Gebrauch und ließ sich nach dem 24-kündigen Stehen des Gewehres leicht und mühelos mit dem einmaligen Gebrauch des Wischtuches entfernen. Neben dem einmaligen Gebrauch des Wischtuches und bei Jagdpatronen sich hinzu, daß beim 8 mm Kaliber und bei Jagdpatronen sich Preis des „Spiral“ noch billiger stellt, als beim Schwarzpulver, so wird gegeben werden müssen, daß wir in dem neuen Schießstoff ein Pulver bekommen haben, dessen Eigenschaften unübertrefflich sind, es wird in der bevorstehenden Jagdpattagne seine Vortheile glänzend zeigen.

* In der heutigen Stadterordnetenversammlung wurde ad 1 der Tagesordnung „Verschiedene Kenntnissnahmen“ beschloffen, daß diejenigen Eltern, welche nicht den unbemittelten Klassen angehören, für ihre zur Kleinkinders-Bewahranstalt gesandten Kinder pro Woche und Kind 10 Pfennige an die Stadtbauanstalt zu entrichten haben. Die Kleinkinderschule sei eine Wohlthätigkeitsanstalt. Laut aufgestellter Liste sind in letzter Saison 12381 Kinder, 800 mehr als in vorjähriger Saison, verabreicht worden. — Ad 2 „Bestimmung des Gehaltes für einen neu anzulegenden Sparrassen-Kontrollur“ wird beschloffen, dasselbe auf 900 Mark zu setzen. — Ad 3 „Wahl zweier Stellvertreter und zweier Stellvertreter derselben zum Wahlvorstand der im November stattfindenden Stadterordneten-Wahlen.“ Es werden die Herren Heßius und Saul als Stellvertreter, die Herren Hage u. Winkler als Stellvertreter per Akklamation gewählt. — Ad 4 „Bezüglich der Festsetzung der Zuschüsse des zweiten Bahnhofsunterweges findet Vertagung statt und soll erst i. Kostenanschlag vorgelegt werden; bezüglich Abbruch eines Theiles des früher Nollerschen Hauses wird der vorliegende Kostenanschlag des Herrn Maurermeister Barthol angenommen und die Summe von 831,15 M. bewilligt. — Sodann wird noch von einigen Niederlassungsgesuchen Kenntniss genommen und die öffentliche Sitzung, welcher sich noch eine geheime anschließt, geschlossen.

— Ist ein Fleischer Handwerker oder Kaufmann? Diese Frage, die für das gewerbliche im Allgemeinen und das Fleischerergewerbe im Besonderen von großer Bedeutung ist, wurde vom Reichsgericht im Gegenatz zu der Auffassung der Vorinstanz im ersten Sinne beantwortet. In der betreffenden Sache hob das Reichsgericht auf die Revision des Angeklagten das Urtheil wegen Vergehens gegen die Kontursordnung auf. Das Reichsgericht wies darauf hin, daß der Angeklagte ein Schlächter sei, Schlächter aber zu den Handwerkern gehören. Es fehlte daher im Urtheil an einer Darlegung der Gründe, aus welchen das Gericht den Angeklagten für verpflichtet er-

achtete, Bücher zu führen, ein Erforderniß das nur aus ganz besonderen Thatsachen herzuleiten wäre, für deren Vorhandensein das Urtheil jedoch im vorliegenden Falle jeden Anhalt vermissen lasse.

— Bei zerrißenen Geldscheinen kann nach der allgemeinen Ansicht des Publikums Derjenige Ersatz verlangen, der die Nummer des Scheines besitzt, dies ist keineswegs der Fall, da nach dem Bankgesetz vom 15. März 1875 nur dann Ersatz zu leisten ist, wenn der Inhaber entweder einen Zettel präsentiert, der größer ist als die halbe Note, oder der Nachweis führen kann, daß der Zettel der Note, von der er nur die Hälfte oder nur einen geringen Theil besitzt, vermindert ist.

— Wie vorsichtig man mit den Quittungskarten der Alters-Zwangsversicherung umgehen muß, bewies eine Verhandlung vor der Strafkammer des Königl. Landgerichts gegen einen Arbeiter aus Hayna, welcher eine an sich unwesentliche Veränderung mit seiner Quittungskarte vorgenommen hatte. Auf derselben war ein als Stellmachergeselle bezeichnet, was er thatsächlich nicht gewesen ist. Da er jetzt Arbeiter war, so glaubte er sich dieser Charakter auch auf der Karte beilegen zu dürfen. Er trich deshalb das Wort Stellmachergeselle durch und setzte dafür das Wort „Arbeiter.“ Diese Fälschung brachte dem Angeklagten, welcher der Erklärung, in autem Glauben gehandelt zu haben eine Geldstrafe von 3 M. oder einen Tag Gefängnis ein.

— Vorsicht! Es sind eine Anzahl neuer österreichischer Guldenstücke im Verkehr und zwar als „Zweimarkstücke.“ Diefelben sind unseren Zweimarkstücken in Größe und Prägung bei oberflächlichem Ansehen täuschend ähnlich, gelten aber nur ca. 1 Mark 70 Pfg., ganz abgesehen von der unnötigen Schereerei, die man sich damit aufzabelt. Unsere Zweimarkstücke haben gerippten Rand, die österreichischen Gulden nicht, das ist der einfachste Unterscheidungsmerkmal.

— Wie im vorigen, so sollen auch in diesem Herbst die Hamster ihre Baue bis zu einer Tiefe von 3,40 Meter ins Erdreich verlegt haben, — ein Umstand der nach der Annahme ländlicher Wetterpropheten wiederum auf das Eintreten eines strengeren Winters schließen lassen soll.

— Der Oktober Ausgang und November Anfang sind in ganz hervorragendem Maße eine Zeit der Einkäufe, und Waarenverzeichnisse und Preislisten von allen Orten und Enden fliegen den Leuten nur so ins Haus. Wahl macht Qual, aber man sollte sich in der Wahl der Bezugsgüter nicht gar zu viel quälen, vor allen Dingen der heimischen Geschäftswelt auch das zutommen zu lassen, worauf sie einen Anspruch hat. Es soll kein Schlagbaum vor das Stadthor gelegt werden damit kein Pfennig in die Fremde kann, aber wo Alle zu den städtischen Kassen gleichmäßig beisteuern müssen da ist dem auch Rechnung zu tragen. Es geht nicht, wenn Jeder stets haben, Niemand aber geben und verdienen lassen will.

— Durch Kaiserlichen Erlass ist der Minister der öffentlichen Arbeiten ermächtigt, auch noch während des Monats Oktober d. J. in geeigneten Fällen und unter den bisherigen Voraussetzungen den Veteranen des deutsch-französischen Krieges zu dem Besuche der Schlachtfelder, soweit sie auf dem deutschen Gebiete liegen, die Hinz und Rückreise in 3. Wagenklasse aller Züge zu den einfachen Militärpreisen, in 2. Klasse gegen Lösung von je zwei Militärsfahrkarten zu gestatten.

Ein Portemonnai mit Inhalt ist in der Conditorei von F. Wendt liegen geblieben und gegen Inzerptionskosten dabeilbst abzugeben.

Größen Madgeburger-Sauerfohl empfang und empflecht. F. W. Richter.

Als Weihnachtsarbeiten empflecht: Musterfertige Canned-Stickerien, sowie eine reiche Auswahl von vorgezeichneten Leinen-, Tuch- und Plüsch-Stickerien in den neuesten Mustern, auch die dazu passende Wolle, Seide und Stid arme H. Ault.

Tapeten! Naturtapeten von 10 Pfg. an Stofftapeten „ 30 „ Gobelinarten „ 20 „ in den schönsten und neuesten Mustern, Musterkarten überall hin franco Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Nürnberger Spielwaaren Puppen und Christbaumtannendekorationen und Gebrauchsartikel Neuheiten in 10 und 50 Pfg.-Artikel Preisliste 15 nur für Wiederverkauf Friedr. Ganzmann in Nürnberg.

Scherffelin bestes Insektenpulver der Welt mit Spritze a. Bil. 25 Pfg. Scherffels giftfreie Mäuse-Körner. a. Bil. 10 Pfg. zu haben in der Apotheke u. bei F. A. Mendel. Moschwig Sonntag, den 20. Okt. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein S. Günther.

Technicum... a) Maschinen... b) Werkzeugmaschinen... c) Vorarbeiten

Vor fünfundsanzig Jahren.

Die Anstrengungen der Regierung der nationalen Verteidigung, in den Provinzen neue Heere aus dem Boden zu kumpfen und mittels derselben die belagerte Hauptstadt zu entsetzen, waren am schnellsten westlich von Paris zu Erfolgen getront und hier sollte ein deutsches Korps unter General v. d. Tann stehend dazuschicken.

Es mag hier gleich daran erinnert werden, das diese Besetzung noch keine endgultige war. Denn sudlich der Loire sammelten sich die geschlagenen Reste der franzosischen Arme und schmolzen durch Zugzuge in wenigen Wochen wieder auf 200 000 Mann an.

Vor Paris ging es im Laufe dieser Woche recht lebhaft zu. Die eingeschlossenen hatten die Hoffnung, die Zernierungskette zu durchbrechen, noch nicht aufgegeben. Am 13. Oktober schossen sie ohne jeden zwingenden Grund das westlich von Paris gelegene herrliche Schloss Saint Cloud in Brand, das mit allen seinen reichen Schmuckstucken ein Raub der Flammen wurde.

Am 16. Oktober hatte die Festung Soissons, die vier Tage lang von deutscher Artillerie energisch beschossen worden war, kapitulieren mussen, nachdem sie drei Wochen lang belagert worden war.

Von Tours aus, woselbst Gambetta seinen Sitz genommen hatte, wurden fortwahrend „Siegesdepeschen“ verbreitet, die naturlich nur den Zweck hatten, die Opferfreudigkeit und den Patriotismus der Franzosen anzufachen, ohne es mit der Wahrheit irgendwie angulisch zu nehmen.

Am 19. Oktober wurde auch die Festung Orlans, die vier Tage lang von deutscher Artillerie energisch beschossen worden war, kapitulieren mussen, nachdem sie drei Wochen lang belagert worden war.

Am 19. Oktober wurde auch die Festung Orlans, die vier Tage lang von deutscher Artillerie energisch beschossen worden war, kapitulieren mussen, nachdem sie drei Wochen lang belagert worden war.

Aus dem Feldzuge 1870/71.

101

(Fortsetzung.)

Als am Abend dieses Tages der Ortsparter, der die gluckliche Nachricht in das Schloss brachte, daselbst erschien und das Gesprach sich dem Striege zuwandte, horte Valeska zu ihrem heimlichen Ergozhen, wie der alte Landrat wohlgefällig sagte: „mein Sohn, der Hauptmann, ist Ritter des Eisernen Kreuzes erster Klasse geworden!“

Freudenvoll streifte die gutige Dame das Lodenhaar Valeskas und erwiderte: „Nun, dann werden Sie doch endlich ganz mit dem Papa zufriedener sein.“

Die Kämpfe des deutschen Heeres mit den Franzosen vom Jahre 1870 sind ja so bekannt, als das ich sie einzeln anzuhallen brauchte.

Neue Vorbeeren erwarb sich der Hauptmann von Tattenroth, wo sich ihm nur irgend Gelegenheit dazu bot; überall zeigte er sowohl den mutigen und thaltraktigen, wie einsichtsvollen und feinsinnigen Offizier.

Zimmer befand er sich in unrunder, glucklicher Stimmung; und er hatte ja auch alle Ursache, sich des Lebens im vollsten Mahe zu erfreuen. — Freilich gab es zur Zeit mancherlei Stronzagen, aber dafür war er ja Soldat, und die deutsche Armee machte taglich ihre bedeutenden Fortschritte, so das sich wohl vorausschauen

mittel zufuhren zu konnen. Dieser Einfluss scheint durchgedungen zu sein, Lebensmittel fur die Pariser kamen in riesigen Mengen an. Als aber Paris endlich kapituliert, nahm es vom Feinde keine Lebensmittel an, sondern besorgte sich dieselben durch Zufuhren aus dem eigenen Lande.

Von Straßburg aus machte General Werder weitere Fortschritte. Kleine franzosische Abteilungen zogen sich vor ihm fluchtigst hinter die Mauren Belforts und Dijons zuruck, so das die Besitznahme des Elsas — ausgenommen der noch besetzten kleineren Festungen — ohne weitere Kampfe vor sich ging.

Im Norden von Paris war eine Arme unter Bourbaki in der Bildung begriffen. Auherdem aber tauchten immer mehr und mehr Frankfurter- (Freischutler-) Banden auf, die in vielen Fallen einzelnen deutschen Detachements sehr gefahrlich wurden. Nicht man nun noch in Betracht, das die in Paris eingeschlossenen Truppen an Zahl doppelt so stark waren, wie ihre Belagerer, so wird man verstehen, wie sehr auf deutscher Seite der Fall von Paris oder die Uebergabe von Metz herbeigefahrt wurde, wodurch wieder eine recht betrachtliche deutsche Streitmacht verfuhrbar wurde.

Politische Rundschau.

Deutschland.

In sinziger Weise hatte Kaiser Wilhelm die Enthullung des Kaiser Friedrichs Denkmals bei Worth auf den Geburtstag seines Vaters, den 18. Oktober, festgesetzt. Der Kaiser hatte tags zuvor auch Gravelotte besucht. Von bayrischer Seite nahm eine Deputation, an deren Spitze der Kriegsminister steht, an der Enthullungsfeierlichkeit teil.

In Auszuge des Bundesrates finden jetzt taglich Sitzungen behufs Durchberatung des Burgerlichen Gesetzbuches statt. Ueber das neue Gesetzbuch sollen auf Anordnung des Justizministers an der Berliner Universitat Vorlesungen gehalten werden. Amtsrichter Dr. Gronow aus Frankfurt a. M. wurde unter Ernennung zum außerordentlichen Professor beauftragt, in diesem Halbjahre bereits damit zu beginnen.

Dem Kolonialrat soll auch eine Vorlage uiber das Auswanderungswesen zugehen. Der Kolonialrat hat schon im vorigen Jahre, als dem Reichstage ein Entwurf uiber die Auswanderungsfrage zugegangen war, dazu Beschlusse gefasst. Diese gingen in der Hauptsache dahin, das die Auswanderung nach unseren Schutzgebieten nicht mit der Auswanderung nach fremden Landern auf gleichem Fuhe behandelt werden sollte.

Amlicher Nachweisung zufolge hat die Einnahme von Wechseln im Reich für das erste Halbjahr des laufenden Jahres 4 108 463,05 Mk. (182 895,80 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres) betragen. (Gehen die Geschafte besser oder wird statt der Verzahlung mehr mit Wechseln gearbeitet?)

Als parlamentarischen Streifen verlautet, das verschiedene Parteien in bezug auf den Fall Hammerstein angeblich noch wichtige Entschlullungen in Vorbereitung haben und mit diesen nach Eröffnung der parlamentarischen Session hervortreten wollen. (Da werden solche Leute, die den Stempel haben, volle Verliebungen empfinden.)

Zur Landesverrats-Angelegenheit schreibt die Leipz. Gerichtszeitg., die sich bisher in dieser Sache gut uninteressiert gezeigt hat, folgendes: Von zweien der infolge der Verhaftung des franzosischen Ingenieurs Paul Schoren gleichfalls verhafteten deutschen Reichsangehörigen mannlichen Geschlechts ist der eine ein ehe-

maliger Ingenieur und der andere ein ehemaliger Bireau-beamter des Stabstammes Krupp-Gruson. Der dritte der verhafteten Ingenieure, Pfeiffer, ist Angestellter einer hiesigen Maschinen- und Maschinenfabrik. Durch diese Leute gelangte Schoren in den Besitz von Zeichnungen, Entwürfen, Photographien und Modellen von Kriegsmaterialien, die in jenen Fabriken, sei es im Auftrag von Kriegsministerien, sei es auf Veranlassung der Erfinder, angefertigt wurden. — Da die Verhandlung vor dem Reichsgericht demnachst stattfinden dürfte, wird man auf volle Aufklärung nicht mehr lange warten brauchen.

Oesterreich-Ungarn.

Des Grafen Taaffe Zustand soll trostlos sein. Die Grafin ist nach Elichau abgereist, um dem Kranken in seinen letzten Tagen beizustehen.

In Ugram haben während der Anwesenheit des Kaisers Franz Joseph sehr ernste Aufhebungen stattgefunden. Die Kroaten forderten Unabhangigkeit und riefen deshalb dem Kaiser als „König von Croatia“ ihre Hohe zu. Auch wurde auf offener Strahe die ungarische Nationalfahne verbrannt.

Frankreich.

Der Temps bringt einen Leitartikel uiber den Besuch des Fürsten Lobanow in Berlin. Das Blatt, das gewohnlich die Meinung der franzosischen Regierung ausdrückt, sieht in dem Besuch nur eine durch die internationale Kurtoisie gebotene Hoflichkeitsschik. Der Temps glaubt auch nicht, das die Wiener Blatter recht haben, die meinen, Fürst Lobanow erbreite den Hingutritt des Dreibundes zu den drei in letzter Zeit das Frage gemeinsam handelnden Machten. Die heutige Gruppierung der Machte ist gerade vorteilhaft zur Lösung der amerikanischen Schwierigkeiten, da der Dreibund gerade als Nester wertvoll sei.

In der Budget-Kommission wurde das Marine-Budget um sieben und eine halbe Million Franz verabreget.

Der Regierung nachstehende Blatter teilen mit, das wesentliche Ergebnis der großen Feldzüge sei die Erhaltung Sauffiers im obersten Befehl des Heeres. Dies machte den auferst bebaherlichen herigen Bemühungen verschiedener Nebenbuhler um seine Stelle ein Ende, unter denen in letzter Zeit das Wohl des Heeres zu leiden hatte. Sauffier habe verschiedene taktische Neuerungen von großer Bedeutung erdormen, die sich bei den Feldzügen erprobt hatten, und er habe sich forperlich allen Aufgaben eines Hocht-befehlenden gewachsen erweisen.

Italien.

General Baratieri meldet aus Massauah: Die Truppen-Abteilungen, die zur Verfolgung des Feindes entsandt waren, haben die letzten Abteilungen derselben auseinander gesprengt. General Arimondi ist in Ambalag eingetroffen und hat sich mit Ras Sebati vereinigt, der sich mit ihm nach Amalo begeben wird, um dem General Baratieri seine Subjugation darzubringen. Ras Mangascha ist in kubanischer Richtung geflohen. Ueber den Vormarsch der Truppen aus Schoa ist noch nichts Gewisses bekannt.

Belgien.

Am Congo ist die Lage gegenwartig ziemlich ernst. Nach neueren Nachrichten soll die Zahl der aufreibeitlichen Neger gegen 1000 betragen. Sie veranlassen eine formliche Jagd auf die belagerten Offiziere Belzer, Scham, Bolen, Saffan und Gaffari. Die drei erleren wurden zu Tode gemartert und furchbar verstummelt, Saffari blieb drei Tage nahrunglos im Dicksicht verborren. Die Lage am Congo ist gefahrlich, da man den Verrat der ubrigen Negrobildeten befurchtet.

Spanien.

Die Gesamtzahl der auf spanischer Seite seit Beginn des Cuba-Feldzuges infolge Krankheit Gestorbenen und in den Gefechten Gefallenen belauft sich nach amtlichen Angaben auf 185 Offiziere und 1810 Soldaten. (Ob da die am Tropenieber Verstorbenen mitgezahlt sind?)

lieh, es werde nicht allzu lange dauern, bis Frankreich gezwungen sei, Frieden zu schliessen.

Dann aber, — — — o ihm wunnte ja das hochste Gluck der Erde, fuher Liebes Lohn in den Armen seiner teuren Valeska.

Welche Seligkeit bewegte sein Herz, so oft er der Verlobten gedachte; und in allen stillen Stunden stand ihr Bild lebhaft vor seiner Seele.

Sehr haupt erhielt er Briefe von ihr; ihre liebste Beschäftigung bestand jetzt darin, sich schriftlich mit ihm zu unterhalten. Ah, und wieviel durfte sie ihm jedesmal aus der Hauslichkeit der Eltern mitzutheilen, was an und fur sich so nichtig war, aber von ihr vorgetragen, ihn in Entzuden versetzte.

Nur zuweilen stiegen trube Gedanken vor seiner Seele auf: wenn er Menschen erblidte, die zerstückelt, gerissen und aus sprechliche entstellt, noch lebend dalagen. „O,“ dachte er dann wohl, „wenn es passierte, das mir ein Glied abgerissen wurde, ich die Augen verlore, oder sonst eine graufiche Verunstaltung erlidte?“ — Schauer durchrieselten seinen Korper. „Giebt einen schnelleren Tod!“ seufzte er. „Denn nie wurde ich als Krüppel vor diesen Engel an Schönheit hinzutreten wagen. Aber wurde mein Tod nicht auch namenlos Leiden fur sie im Gefolge haben?“

Derartige Betrachtungen allein waren im stande, die frohe Stimmung des jungen Offiziers zu truben und ihn fur geraume Zeit aus seiner Ruhe zu reißen. — Wurde er auf solche Weise arg gefortert, so lieh er sich gewohnlich eines feiner Pferde faheln und fuhrte hinaus, uiber die franzosische Ebene dahin, durch des Feindes Land, um Frieden fur sein aufgeregtes Gemut zu erlangen. —

Wochenlang war Erich von Tattenroth schon von seinen Lieben getrennt, ohne das ihm selber ein sonder-

licher Unfall zugefallen ware; ohgleich manch Brauer dicht an seiner Seite fortgeschossen oder todlich verwundet worden.

Wie oft hatte er sich im disten Augenblicke befunden, wie haupt waren Stucke von Granaten nahe an ihm vorubergeflogen; ja ein solches Stuck hatte ihm einmal den Helm vom Kopfe gerissen, seine Uniform war mehrfach von Kugeln durchbohrt; aber sein Korper hatte noch nicht die kleinste Verletzung davongetragen.

So kam er vor Sedan an.

Die Kämpfe bei Mars-la-Tour hatten inzwischen den Triumph der deutschen Truppen erhohet; die glorreiche Schlacht bei Metz war geschlagen, der Sieg bei Beaumont erfochten, die Zugange zu den Ardennen wurden besetzt; Mac Mahon hatte sich nach Sedan zuruckziehen mussen; der Sturm auf die wichtige Festung sollte am 1. September beginnen, ohgleich viele der deutschen Truppen noch von den Marfchen und Vorkampfen angefordert waren und ein erster Beschluh die Bestimmung enthielt, erst am 2. September loszuziehen.

Auch Tattenroth mit seiner Batterie sagte vor Sedan Posten.

Sedan liegt im Maasthal und zwar in einer uberaus lieblichen Umgegend. Ein wunderbar schones Panorama bietet sich dem Touristen, der entwerde vom Gebirge kommend oder am Ufer des Flußes dahinwandelt, das Thal entlang schaut.

Dieses wird von terrassenartigen Hohebuzgen zu beiden Seiten eingerahmt, die mit dem uppigsten Landholz dicht bestanden sind.

Nachts von Sedan macht die Maas eine doppelte Biegung und bildet dadurch eine Landzunge, worauf sie eine Strecke in der Ebene forfuhrt und dann wieder eine niedrige Hugelreihe durchbricht.

Hier im uppigen Wiesgrund liegen drei huhsche

Rußland.

Nach einer Petersburger Meldung ist die westliche Strecke der sibirischen Eisenbahn bis zum Obflusse fertiggestellt. Es ist dies in der Luftlinie, von Tjumen an gerechnet, eine Strecke von etwa 1350 Kilometern, etwas mehr als der vierte Teil der ganzen Bahn, welche bekanntlich von Osten her, nämlich von Wladiwostok aus, ebenfalls schon seit einigen Jahren in Angriff genommen worden ist. Nach einer neuen Meldung aus Petersburg steht die Eröffnung des Bahnverkehrs auf der westlichen Strecke der sibirischen Eisenbahn bis Krasnojarsk noch in diesem Jahre zu erwarten. Krasnojarsk liegt von Tobolsk in der Luftlinie etwa 306 Kilometer entfernt.

Balkanstaaten.

Es wird jetzt als wahrscheinlicher betrachtet, daß der Sultan den armenischen Reformplan annehmen wird. — Der in einzelnen Blättern aufgetauchten Nachricht, daß die Verhandlungen über die Reform in Armenien aus dem Zusammenstoß der drei Initiationsmächte auf das europäische Kontinent übertragen seien, wird eben darüber berichtet, daß über diese Frage nur die Westmächte Englands, Rußlands und Frankreichs verhandeln.

Die Bildung eines liberalen Kabinetts in Rumänien ist am Dienstag vorgeplant worden. Demeter Sturdza ist Präsident und Minister des Auswärtigen. Das Hauptverdienst des abtretenden Kabinetts Cartarig besteht bekanntlich darin, daß es den endgültigen Anschluß Rumäniens an den Dreieinigkeitskreis Da dieses unter Zustimmung aller politischen Kreise Rumäniens geschah, so ist von dem neuen Kabinett keinerlei Wechsel in den auswärtigen Beziehungen zu besorgen.

Aus Antares wird gemeldet, die Polizei sei einem Mörder der Stambulows, der sich in Rumänien aufhalte, auf der Spur; es sei der Macedonier Anastas, der als gefährlicher Agitator unter dem Spitznamen Galu bekannt sei. Auch gegen Tuffektschew würden sich neue Verdachtsmomente ergeben; gegen diesen würde zweifellos die Unterdrückung von neuem eingeleitet werden.

America.

Don Santiago auf Cuba ist die Drahtnachricht in New York eingetroffen, daß am 2. d. der schon oft von den Spaniern totegelegte Maceo nach fünfstündigem heftigen Kampfe die Spanier unter Navarro bei Linareo vollständig schlug. Spanischerseits wurden fünf Offiziere getötet, sehr verwundet und 380 Soldaten getötet und verwundet.

Asien.

70 deutsche Offiziere, die der Westfront von Anfang an in Frankreich der sibirischen Truppen engagiert hat, geben ihre Entlassung, weil der Westfront kontraktmäßig geworden ist.

Also mit der Befreiung der „türkischen“ Stadt Zabara am persischen Meerbusen ist es nichts. Griens gehört Zabara dem Sultan von Kasat, geht also die Türken nichts an; zweitens ist Zabara auch gar nicht bombardiert worden. Es handelt sich bei der Meldung wahrscheinlich um ein Versehen von G n b U g u f, zu welcher Zeit auf der Insel Bahrein Kruppen hatten, wobei englische Kriegsschiffe einbrachen.

Unpolitischer Tagesbericht.

Berlin. Der ehemalige Kanzler Leitz soll nach Chicago abgereist sein, um sich dort als Rechtsanwalt niederzulassen. (Wahrscheinlich hofft er auf zahlreichen Zutritt von den dortigen amfälligen Negern!)

Essen. In dem Verleumdungsprozess gegen den Essener Staatsanwalt am Essener Landgericht, den der sozialdemokratische Redakteur Hülle angestrengt hatte, wurde der Staatsanwalt der Verleumdung schuldig gesprochen und zu 50 Mk. Geldbuße verurteilt. Dem Verleumdigen wurde das Recht der Publikation zugesprochen.

Dörfer, von denen wir uns das eine, namens Wiete, besonders merken wollen.

Von den Anhöhen rechts laufen saftige Wiesenflächen bis zum Fluss hinunter.

Links der Maas und links von Sedan erhebt sich das Städtchen Donchery gerade gegenüber von Sedan.

Zwischen Donchery und Sedan, im lieblichen Thale, erhebt das Auge eine Menge Wälder. Am fernsten Horizont erhebt sich die Bergkette der Ardennen.

Wie entzückend fand Erich von Tattenroth dies liebliche Thal, als er sein Auge darüber hingelenkt ließ. Aber ein Seufzer fuhr ihm dabei über seine Lippen: er freilich fehlte vor die Seele, wie es hier wohl vierundzwanzig Stunden später ausfallen würde. O, er hatte eine Ahnung davon, was für Waid verossen werden sollte, welche Verheerungen die seltene Gegend treffen mußten.

John wurde überhaupt recht schwer ums Herz, eine Trauer bemächtigte sich seiner, wie er sie bisher nie empfunden.

In dieser Stimmung überfiel ihn ein Kamerad und Jugendgefährte, der Mitstreiter von Hallack, „Du Freund, du machst ja ein Gesicht wie ein Knaue, der eben von seinem Schulmeister geschüttelt ist,“ redete derselbe ihm an.

Tattenroth erzog ein leichtes Rächeln und erwiderte: „Ich empfinde eine eigentümliche Befremdung, seit ich in diese reizende Gegend gekommen bin, ohne daß ich mir einen Grund für meine tiefniederbedrückte Stimmung nennen kann.“

„Nun magst du auch der Mitstreiter ein belagertes Gesicht und hier: „Freund, das ist schämlich! Glaubst du an Ahnungen, die dir in der Nacht kommen?“ „Ach, du meinst, die bevorstehende Schlacht könnte mir gefährlich werden?“ „Nicht doch, ich glaube an keine Ahnungen und

Mannheim. Bei einer in der Deutschen Unionbank hierseits vorgenommenen Revision stellte sich heraus, daß gegen 150 000 Mk. Effekten fehlen. Der Bankier Richard Mayer, der seit einigen Tagen nach Italien beurlaubt ist, ist der Untersuchung verdächtig. Die Staatsanwaltschaft hat einen Steckbrief erlassen.

Münster. Vom Schourgericht ist der Landmann Terwelle wegen Mordes, den er am Sabbatage zu Laer an der Dienststadt Schulte verübt hatte, zum Tode verurteilt worden.

— In einem Bauche bei Senden fand man kürzlich die Leiche des Schachmeisters Koreski von hier mit einer klaffenden Kopfwunde. Ob hier ein Unglück oder ein Verbrechen vorliegt, ist noch nicht erwiesen; man neigt zu letzterer Annahme, weil das Wasser des Bauches sehr leicht ist.

Schan. In Hennesdorf ist ein frecher Kirchenraub ausgeführt worden. Wahrscheinlich ein Fremder hat diese Umstände benutzt und die beiden Overtaken der Kirche gewaltsam geöffnet und des Inhalts beraubt. Es ist nur anzunehmen, daß der oder die Kirchenräuber sich haben einschließen lassen und sodann die That vollführten. Die Höhe des gestohlenen Geldbetrages läßt sich nicht ermitteln, dürfte aber nicht unbedeutlich sein. Die polizeilichen Ermittlungen nach den Thätern sind im vollen Gange.

Ragnit. Vor etwa fünf Jahren hatte der Grundbesitzer G. im hiesigen Kreise von einem russischen Besitzer ein Pferd gekauft, das sich vollständig an die neue Heimat gewöhnt hatte. Vor einigen Tagen war es plötzlich verschwunden, und alle Anzeichen wiesen darauf hin, daß es die vor fünf Jahren verlassene Heimat wieder aufgesucht habe, was durch eine Nachricht des Verkäufers auch bestätigt wurde. Trotz der langen Abwesenheit hatte das Pferd unter Durchschneidung des Nabelstranges den Weg in seine über zehn Meilen entfernte Heimat wiedergefunden.

Rudolstadt. Der Laternen-Anzünder auf dem Stadtplatz — das ist das neueste, was die kommunale Entwicklung unserer Stadt angeht. Abends, wenn die Dämmerung herabersinkt, kann man ihn dahingelassen sehen auf dem finsten Stadtplatz, gleich einem Laternenreiter, den Anzünder fest in der Faust. Kann man sich da wundern, wenn die Beleuchtung Rudolstadt's schnelle Fortschritte macht?

Wittowa. Ueber den von drei russischen Grenzsoldaten in dem preuss. Dorfe Bolanowo in der Freitag-Nacht verübten Mordmord, bei dem die Wirtin einer Schenke und deren Dienstmädchen erschossen wurden, wird noch berichtet: Die drei Missethäter sind von den russischen Behörden verhaftet und haben ihr Verbrechen eingestanden. Derzeit am 12. d. nachmittags waren vier russische Offiziere mit den in Betracht kommenden Grenzmannschaften am Thator. Von diesen bezeichnete die verwundete Tochter der erschossenen Witwe einen Soldaten bestimmt, einen anderen mit Wahrscheinlichkeit als Thäter. Den dritten erkannte die Entsetzte. Die Bezeichneten haben später, nach hartnäckigem Leugnen, ihr Verbrechen eingestanden. Es sind Laternen aus dem Kaufhaus. Die drei Soldaten hatten ihren Posten an der Grenze verlassen, ihre Abwesenheit aber während der That ist unbemerkt geblieben.

Omützig. Vor einigen Tagen stand der Infanterist des 93. Inf.-Regts. Franz Zoufal aus Klade bei den Heumagazinen auf Posten, als Grabzeug Eugen, ganz in Gedanken verfunken, eine Zigarre rauchend, dem Posten entgegenkam. Für jedermann ist das Rauchen in der Nähe der Heumagazine auf das strengste verboten. Getreu seiner Pflicht machte der Posten dem Grabzeug in entsprechender militärischer Art die Meldung von dem Versehen dieses Verbot's. Zwei Tage später wurde der Mann zum Divisionsrapport befohlen und war nicht wenig überrascht, als der Grabzeug in leutseligster Weise dessen strenge Pflichterfüllung lobte und ihm außerdem einen blanten Dutaten in die Hand drückte.

Paris. Auf dem Schießplatze der französischen Artillerie in Boulogne zerbrach am 14. Oktober ein neues schmerzliches Geschütz beim Probefeuern mit einer Meltingkatane. Das Geschützrohr wurde in seine Stücke zersplittert.

London. Der Erfinder des Viererrades, das vor 10 Jahren unter dem Namen „Mover“ zum ersten Mal in den Verkehr kam, Starke, gab zu diesem 10jährigen Jubiläum am Montag hier ein Festessen, an dem sich eine Anzahl Fahrrad-Fabrikanten und Freunde des Viererrades beteiligten. In einem Trinkspruch wurde der Geschichte des Viererrades gedacht, von dem „Schaukel-pferd“ an, das im Jahre 1818 vorgeführt wurde, bis zu den heutigen Sicherheitsrädern im Aufstiege, für deren mechanischen Bau das Mover-Rad in der Hauptsache maßgebend geblieben sei. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß vor 25 Jahren der nachmalige Viscount Sherbrooke als ein Sonderling angesehen wurde, weil er in dem Piccadillyviertel auf einem Fahrrad erschien, das heute mit Recht als Schmuckstück veranschlagt wird. Deutzutage treten in England königliche Personen und Mitglieder der höchsten Gesellschaftskreise das Pedal, ohne Ansehen zu erregen.

— In einer der letzten Sitzungen der Armenbehörde von Brighton kam ein seltener Fall von plötzlich verlorenem Gedächtnis zur Sprache. Im dortigen Armenhaus erkrankte eine Frau und gab an, sie habe, während sie eine kurze Zeit am Strand geistes sei, in ihrem Kopf etwas brechen fühlen“ und daraufhin ihr ganzes Gedächtnis verloren. Sie konnte weder ihren Namen angeben, noch ob sie verheiratet sei, noch wo sie wohne, noch sonst etwas in bezug auf ihre Vergangenheit. Die Ärzte des Armenhauses, die sie untersucht haben, zweifeln nicht an der Wahrheit ihrer Angaben. Die Frau ist ungefähr 56 Jahre alt, scheint gut erzogen und spricht korrekt. Bis jetzt waren alle Versuche der Polizei, ihre Persönlichkeit festzustellen, fruchtlos.

Brieffeld. Die vereinigten Schneibergelehen in Berwies, von denen die meisten zu Hause für Velleidungs-geschäfte arbeiten, beschloßen die Gründung einer Werkstätte für arbeitslose Schneider. In einem von ihnen an die Bürgererschaft gerichteten Rundschreiben heißt es: Von allen Handwerken ist das unfröhliche ohne Zweifel eines der besagenseinsten, besonders im Winter. Jetzt schon können die Arbeitgeber, welche ihre Läger überfüllt haben, den Arbeitern keine Beschäftigung mehr geben. Die Ursache hierfür liegt in der hierzulande herrschenden Handelsstodung. Dies hat uns auf den Gedanken gebracht, eine Werkstätte für arbeitslose zu errichten, die vom 1. Dezember bis Ende Februar geöffnet sein wird. Um Arbeit zu schaffen, soll die Einwohnererschaft gebeten werden, ihre Kleidungsstücke in dieser Werkstätte ausbessern zu lassen.

New York. Der Elektroschneider Franklin Bopp wurde hier am 15. d. durch einen 3000 Volten starken Strom getötet, als er eine von ihm selbst erfindene Maschine in Betrieb setzen wollte.

Buntes Alerlei.

Zum Schutze der Prostenlöcher gegen fortschreitende Vernichtung ist von dem zuständigen Amtsvorsteher in Schierke eine Polizeiverordnung erlassen, die das Ausstreuen und Abpfänden von Pflanzen jeder Art auf dem Prostenfeld seitens Personen, die nicht im Besitze eines von der Revierverwaltung in Schierke ausgetheilten Erlaubnisheines sind, unter Strafandrohung verbietet.

Für Briefmarkensammler. Kürzlich wurden in der niederländischen Briefmarkenfabrik zu Haarlem irrtümlicherweise einige Bogen fünf-Cents-Marken anstatt mit blauer mit gelber Farbe hergestellt. Erst beim Abheften einiger Briefe wurde durch die Postbehörde der Irrtum entdeckt. Für einen solchen abgetheilten Fehldruck sind von einem Sammler 50 Gulden bezahlt worden.

Die erste Frage. Was sich (morgens nach dem ersten Ball erwachend): „War noch kein Herr hier, der mit meinem Papa sprechen wollte, Hannchen?“

übrigens auf den Anhöhen in der vorzüglichsten Deckung stand.

Nun erhielt der linke Flügel den Befehl, die französische Linie zu umgehen. Ein gewaltiges Treiben entstand in dem sonst so amütiigen Thal, der friedliche Charakter desselben wich in jeder neuen Minute mehr; und immer deutlicher wurde es, daß hier furchtbare Kämpfe im Anzuge seien und in allerhöchster Zeit beginnen sollten.

Die deutsche Armee legte bei der Formation ihrer verschiedenen Stellungen eine ganz besondere Taktik an den Tag; mit außerordentlichem Ueberbild wurde die französische Armee umgangen und eingeschlossen: kurz nach neun hatte das deutsche Heer die Franzosen von allen Seiten umringt, und ein furchtbares Feuer begann. Die Batterie Tattenroth's brachte manche graufame Verwüstung in die Reihen des Feindes; überall ertönte Kanonendonner und das Geschatter des Klein-Gewehrfeuers; dazwischen ertönte der Erdboden von dem Dahinfliegen ganzer Kavallerie-Regimenter, die namentlich von Seiten der Franzosen entsetzt wurden, um die deutsche Artillerie, die grauenhaft in ihren Reihen mächtig, zum Schweigen zu bringen.

Wirklich tapfer sochten die französischen Kavalleristen; — den Chasseurs d'Afrique konnte die äußerste Bravour nicht abgeprochen werden; aber sie vermochten demnach nichts gegen den eisernen Willen ihrer Gegner, die keinen Zoll breit wichen.

Tattenroth kam mit einem französischen Mitstreiter herartig ins Handgemenge, das ihre Stingen einander Funken entlockte. Es reichte nicht viel, so hätte der Hauptmann hierbei seinen Tod gefunden, denn während er voll Heftigkeit mit dem Mitstreiter tritt, nahm ihm ein feindlicher Chasseur von der Seite und hieb auf ihn ein. (Fortsetzung folgt.)

Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Fabrik und Magazin,
Capezier- und Decorations-Geschäft von
Gebr. Lauter in Wittenberg

empfehlen ihr reichhaltiges Lager solider einfacher

Möb e l n

in nußbaum, mahagoni, birken und kiefern Holz, sowie feiner, geschmückter, stülgerechter Möbeln in eichen- und nußbaum Holz.
Größtes Lager in Möbelstoffen, Portieren, Plüschden, Diwandecken, Kamelstaschen etc.
Anfertigung von Roellauz, Gardinen, Portieren, Fest-, Saal- und Zimmerdecorationen.
Musterzimmer stehen zur gefälligen Ansicht.
Fahnen- und Wappen-Verleih-Institut.
Verkauf von Fournieren, Gesimsen, Consolen, Polstermaterialien, Sophagetellen etc.



Sonntag, den 20. Oktober a. cr. **Deutsch-Ital. Wein-Imp.-Ges. Marca-Italia**
Nachmittags 3 Uhr
findet im Gasthof zur goldenen Sonne hier eine
General-Verammlung

statt, wogu die Mitglieder des Vereins mit dem Erjuchen um vollzähliges Erscheinen geladen werden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht für das 1. Halbjahr 1895
2. Wahl eines Direktors auf 3 Jahre
3. Ergänzungswahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes,
4. Geschäftliches,
5. Ausschluss von Mitgliedern.
6. Entgegennahme von Anträgen

Der Aufsichtsrath

des Vorschauvereins zu Schmiedeberg,
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Wilhelm Weisswange,
Vorsitzender.

Stren-Verkauf.

Montag, den 21. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr
verkaufe ich die Nadelstren von cr. 10 Morgn in Für Reinharz,
Sammelpfah an der

Großwig-Reinharzer Grenze
Wilh. Richter.

Warnung!

Das Betreten meines an dem Großwig-Großorgauer Wege belegenen Acker- und Wiesenplanes ist nicht gestattet. Alle auf diesem Grundstücke Betroffenen werden ohne Ausnahme zur Bestrafung angezeigt.

H. Neubürger

Atelier für Photographie

C. Schlawe
Bad Schmiedeberg, Lindenstr. 23, 1 Treppe
(Buddruckerei)

Aufnahme täglich auch des Sonntags zu jeder Tageszeit. Sonnenschein durchaus nicht erforderlich, da bei trübem Wetter und bewölktm Himmel die Bilder ebenso gut ausfallen. Auf Wunsch auch außerhalb des Ateliers Aufnahmen jeder Art. Garantie für gute laubere Bilder bei soliden Preisen und gebe auf Verlangen auch Probebilder.

Vergrößerungen nach jedem Bilde, auch wenn solche verblichen.

garantirt reinen Rothwein a Fl. 90 Pfg., 12 Fl. a 85 Pfg.
F. W. Richter.

Empfehle instets bester Waare

Brennsteiner Baukalk pro Ctr. 1,25.
Düngkalk 1 Mk., Düngesalz 90 Pf. Gaimit
1,15 Thomasmehl a 2,50 und 2,75 Superphosphat 4,10 u. Knochenmehl 5,50
Bitterfelder Briquets la 100 Stück 50 Pf.
Außerdem unerhätte feis Lager von Speise- und Viehsalz, Carbolium, Cement, Gyps, Breiter, Latex, Splitte usw.
C. Futtig.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Kousson, Grefeld, also aus reiner Hand in jedem Stück zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Klänge jeder Art zu Fabrikpreisen. Man bestelle Muster mit Angabe des Gewandstückes.

Die neue Braunkohlengrube in der Schmiedeberger Stadthalbe empfiehlt für

Bäckereien, Stuben- und Küchenheizungen
große Anoppekohle von vorzüglicher Heizkraft, ebenso Förderkohle für Dampfesselheizungen usw. zu bisheriger billigen Preisen.

Für Rettung von Trunksucht verende Anweisung nach 18jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen. keine Berufsströmung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Ba den

Angelommen sind alle Sorten Tücher in Walle zu jedem Preis ebenso Bettbezüge, Inlett und Leinen offerirt billigst
Heinrich Jügler.

1000 Stück Briquets zu 5 Mk. liefert frei Haus Schmiedeberg Behold, Breisch Bestellungen in der Buchdruckerei.

Spazierstöcke

in modernen Mustern und reichhaltigster Auswahl empfiehlt
A. Juhl.

Feinsten
Magdeburger Sauerkohl
2 Pfund 15 Pf.
empfeht
F. A. Wende.

Domsdorfer Briquets
Grube Louise
empfeht frei Haus und ab Lager Wilhelmstr. 8 zu billigen Preisen.
Otto Matthies.
Druck und Verlag. M. A. Köbde
Bad Schmiedeberg.

Max Wendt

empfeht:
Schlachtgewürz täglich frisch gemahlen; billigt.
Neue Sendung

Magdeburger Sauerkohl

Strick- u. Häkelwolle

in bester Qualität und preiswerth empfiehlt

A. Juhl.
Gasthof zur Weintraube
Sonntag, den 20. labelt zu Kaffee, Kuchen u. fr. Plinzen freundlichst ein

F. König.
Gasthof zur Eisenbahn
Sonntag, den 20. ds. Mts labelt zu Kaffee u. fr. Plinzen freundlichst ein

W. Seifler.
Reinharz,
Sonntag, den 20. labelt zur

Tanzmusik
freundlichst ein
Berger.
Gasthof zum deutschen Hause.
(Eplan)

Sonntag, den 20. ds. Mts. labelt zur **Tanzmusik**, Kaffee und Kuchen freundlichst ein
A. Köbde.

Meine an den Bergkellern gelegenen **Ackerstücke** in bestem Zustande sowie **2 Wiesen** sind auf 6 Jahr zu verpachten.
Franz Hollet, Linden-u. Neustr. Ecke
Im Hause der Wittve Freitag, **Wittenbergerstr. 180** werden in der Dierwohnung schön gemusterte **Kattun-** und **Barthendresten** von 5 bis 40 Pf. spottbillig verkauft.

Kleinkorgan.
Sonntag, den 20. Okt. labelt zur **Tanzmusik**
Apfel-, Kaffeeuchen freundlichst Schüge.

